

**NACHRICHTEN**

**«World Scout Moot»**

Vom 11. bis 24. Juli 2000 findet in Mexiko das 11. World Scout Moot der Pfadfinder statt. Zu diesem Anlass treffen sich mehr als 5000 Jugendliche zwischen 18 und 26 Jahre aus 60 verschiedenen Nationen. Am 9. Juli startet die FL-Delegation in Richtung Mexico City.

**Seniorentanz**

VADUZ: Heute veranstaltet der Liechtensteinische Seniorenbund ab 19 Uhr im Restaurant Falknis in Vaduz einen Tanzabend für die tanzlustigen Seniorinnen und Senioren. Zu diesem unterhaltsamen Tanzabend sind alle Seniorinnen und Senioren, Jung und Alt, recht herzlich eingeladen. Der Vorstand des LSB, die Musikanten und Berta Matt freuen sich auf euer Kommen.

**Alpenvereinstour auf den Speer**

Morgen Sonntag, den 9. Juli 2000 führt die Alpenvereinstour zum Übergang vom Walensee ins Toggenburg und zum Aussichtsblick Speer (1950 M.ü.M.). Wir treffen uns um 7.30 Uhr beim Rheinparkstadion in Vaduz und um 7.45 Uhr beim Parkplatz bei der Rheinbrücke in Balzers. Von dort fahren wir mit Privatautos nach Amden und weiter mit der Sesselbahn hinauf nach Niederschlag. Zu Fuss gehts dann über Strichboden, Hinter-Höhe, Vordermatt-Oberkäseren zum Speer und zurück nach Oberkäseren, Hintermatt, Brunnenegg, Durschlegli-Amden.

Die Gehzeit beträgt ca. fünfeinhalb Stunden mit einer Höhendifferenz von 660 Metern im Aufstieg und 930 Metern im Abstieg. Auf Euer Mitkommen freut sich der Tourenleiter Ernst Koch. Bei unsicherer Wetterlage gibt er am Samstagabend zwischen 20 und 21 Uhr unter der Telefon-Nummer 081/757 12 64 oder Natel 079/289 17 30 gerne Auskunft.

Bitte Anmelde-Termine für folgende Touren beachten: Tel. Sekr. 232 98 12: Einsiedeln 4. bis 6. 8. 2000; Piz Lischana 5./6.8.2000; Vrenelis Gärtli 19./20.8.2000; Piz Linard 26./27.8.2000

**Tag der offenen Gartentür**

Heute und morgen (den 8. und 9. Juli) findet im «Züsler» in Balzers das traditionelle Gartenfest des Feldgarten-Vereins statt. Am Samstag kann man sich bereits ab 16 Uhr wie immer den Führungen durch das schöne Gartenareal anschliessen und danach bei einem leckeren Bissen und einem guten Tropfen in gemütlicher Runde die gewonnenen Eindrücke diskutieren und «verdauen».

Ein Tipp für Frauen und Hobbyköche: Am Sonntag das Mittag-Kochen ungeniert ausfallen lassen! Denn bereits ab 11 Uhr ist der Grill in Betrieb, wobei wir nebst den leckeren Grilladen auch wieder mit frischen, feinsten Salaten aus den eigenen Gärten sowie zum Dessert mit Kuchen und Kaffee aufwarten.

Für die Kinder haben wir ebenfalls wieder eine Gruppe von Gärtnerinnen und Gärtnern, die mit ihnen Spiele machen «am laufenden Band», so dass sie dauernd sinnvoll beschäftigt sind. Am Samstag, je nach Witterung, stehen wieder Ross und Wagen für eine Fahrt ins Grüne bereit. Selbstverständlich haben wir auch wieder einen interessanten Wettbewerb vorbereitet, bei welchem es äusserst «lukrative» Preise zu gewinnen gibt. Ein Besuch lohnt sich allemal.

# Hells Angels: Nur etwas für harte Jungs!

Der legendäre Hells Angels Motorrad-Club ist auch in Liechtenstein vertreten



Natürlich gehört zu jedem echten Hells Angel ein leistungsstarkes Motorrad, meistens ist dies eine Harley Davidson.

(Bilder: Roland Korner)

**«Es gibt nichts Schöneres im Leben, als Dinge zu tun, von denen die Leute sagen, dass man sie nicht tun kann, und es dann auch noch zu tun mit Menschen, die man liebt». Dieses Zitat aus dem Festführer des letzten Biker-Weekends erklärt nur eine der Philosophien, die den Club der Hells Angels so attraktiv und doch für manchen Motorrad-Fan unerreichbar macht.**

Hartmut Neuhaus

Kaum jemand kennt ihn nicht, den legendären Motorrad-Club der Hells Angels, eine Gruppe dieser «Engel der Hölle» ist auch in unserer Region vertreten. Seit der Gründung am 6. Dezember 1996 tragen 18 Mitglieder (Members) und 4 Mitglieder auf Probe (Prospects) das Patch. Nur die Mitglieder erhalten das echte Hells-Angels-Emblem und den goldenen Engel der Hölle bzw. das Symbol des geflügelten Todes. Am letzten Wochenende veranstaltete die Gruppe das 10. Bike & Music Weekend, welches ein absoluter Erfolg war. 3500 Zuschauer nahmen an diesem Event teil, an dem von der Erotikshow bis hin zu den deftigsten Rockbands alles ver-

treten war. Viele Schlägereien und ein Ausarten der Party war im Vorfeld vermutet und befürchtet worden, doch nichts dergleichen ist geschehen. Keine Schlägereien, kein Ausarten der Festaktivitäten, alles ist reibungslos abgelaufen. Für die Polizei bestand (laut telefonischer Anfrage) kein Anlass, auszurücken. Die Hells Angels sorgten selbst für Ruhe und Ordnung und benahmen sich ihren Regeln gemäss sehr diszipliniert.

**Ursprung der Hells Angels liegt im Zweiten Weltkrieg**

Der Ursprung dieses Clubs liegt im Kriegsjahr 1942, wo die US Air Force von britischen Stützpunkten aus ihre Ziele in Deutschland anfliegen und dort Bomben abwarfen. Eine der Bomberstaffeln machte von sich reden und flog über 364 Einsätze. Diese Staffel gab sich einen Namen und sie schrieben sich diesen auf die Rümpfe ihrer fliegenden Festungen. Ein Name, der ihnen Mut geben und ihren Feinden das Fürchten lehren sollte: «Hells Angels Group» - die Engel der Hölle, der geflügelte Tod. Jahre später fanden sich im kalifornischen San Bernadino einige Angehörige der Hells Angels Group wieder zusammen. Süchtig nach Abenteuer und Adrenalin ersetzten sie ihre fliegenden Festungen durch hubraumstarke V-

2 Boliden von Harley Davidson. Sie führten ihre Formationen weiter auf den Highways der Heimat und schrieben sich ihren alten Staffelnamen wieder auf die Rückseiten ihrer Lederjacken. Am 17. März des Jahres 1948 entstand so im kalifornischen San Bernadino das «Berdo»-Charter, die Geburt des «Hells Angels Motorcycle Club». Heute sind Hells Angels in weit über 100 Chartern in 17 Ländern, in 16 Bundesstaaten der USA und 4 Provinzen Kanadas vertreten. Auf 4 Kontinenten - überall hat der geflügelte Totenkopf seine Schwingen ausgebreitet.

**Der Club ist das Leben**

Loyalität, charakterliche Stärke und Zuverlässigkeit sind Begriffe, die im Club einen hohen Stellenwert einnehmen. Das Wohl und die Glaubwürdigkeit des Clubs geht den Mitgliedern auch über die persönliche Freundschaft. Das Leben eines Hells Angels ist kein Leben von Freitag bis Montag, es füllt ihn aus, Hells Angel-Sein ist für den Member kein Bestandteil des Lebens, es ist das Leben. Bekannt und gefürchtet ist auch der sprichwörtliche Zusammenhalt der Hells Angels untereinander.

Der Club in Liechtenstein kämpft immer wieder gegen die Vorurteile, die gegen die Angels bestehen. Da-

bei legt der Club Wert darauf, dass man sich (Member und Nichtmember) gegenseitig akzeptiert und respektiert. Die Mitglieder sind untereinander Brüder. Member wird nur derjenige, der in den Club passt. Member zu werden ist nicht einfach, denn man muss beweisen, dass man dazugehören will.

**Eigene Security-Firma**

Bei den Members handelt es sich entgegen aller Vorurteile um sehr geschäftige Personen. Mehrere Members unterhalten eine eigene Firma. Spezialisiert sind sie auf die Security bei Konzertveranstaltungen. Dies sowohl, wenn es sich um die Sicherheit auf der Bühne oder um den Personen/Begleitschutz handelt (Red and White Security in Buchs und Nendeln).

Wer einmal einen echten Hells Angel kennenlernen möchte, hat mehrere Möglichkeiten dazu. Zum einen besitzt der Club ein Clubhaus in Buchs, wo Kollegen immer auf einen Drink willkommen sind. Zum anderen veranstalten die Angels regelmässig Anlässe wie zum Beispiel das Bike-and Music-Weekend oder die Tattoo-Konvention (die nächste findet übrigens am 9. und 10. Dezember in der Spörry-Halle in Vaduz statt). Aber auch am Fürstentag und am Jahrmarkt in Vaduz ist der Club vertreten.



Gegen 3500 Personen besuchten die Hells Angels am letzten Wochenende.



Die Organisatoren freuten sich über den Erfolg ihres Anlasses.

**VOLKSBLATT-Vereins-Hotline: 237 51 61**